

Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten. Han. Blatt für Mittelddeutschland

Die „Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Abonnementspreis beträgt 2.00 Reichsmark, durch Ausgabestellen ohne Belegkarte 1.50 Reichsmark. Durch die Post 2.10 Reichsmark. In 10 Pfennige Zahlungen. Einmal der Ausgaben-Rabatte. Jede Uhr vorwärts. Die Tagespreise werden nach Abnahme-Zeiten berechnet. Die Zeile 0.25 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Am 1. Januar 12 Uhr mittags findet, wie in vergangenen Jahren, ein großer Empfang beim Reichspräsidenten für das gesamte diplomatische Korps statt, das bei dieser Gelegenheit seine Neujahrswünsche abflößt. Der Dozent des diplomatischen Korps, der päpstliche Nuntius Pacelli, hält eine Ansprache, die der Reichspräsident erwidert.

Wie bekannt, hat Reichsaussenminister Dr. Stresemann den Plan einer längeren Erholungsreise ins Ausland endgültig aufgegeben. Wenn überhaupt, wird er nur für wenige Tage auf Urlaub gehen.

Reichsanwalt a. D. Dr. Lutzer wird am 4. Januar auf einer Veranstaltung des Vaterländischen Frauenvereins in Eilen seinen ersten öffentlichen Vortrag über die Ergebnisse seiner Südamerikareise halten.

Die Beamtenorganisationen haben beschlossen, beim Jubiläumstag des Reichstages darauf hinzuwirken, daß die vor Weihnachten geachtete einmalige Beihilfe bis zur Regelung der Beamtenbezahlung weitergepagelt werde.

Auf die zahlreichen Eingaben der Beamtenverbände und Ortsorganisationen an den Reichsfinanzminister nach Wiederannahme der vierjährigen Gehaltsabgaben ist eine abschließende Antwort erteilt worden. Die Reichsliste sei vorläufig zur Erfüllung dieses Wunsches nicht in der Lage.

Aus Berlin werden Lohnbewegungen der Reichs- und Staatsarbeiter gemeldet. Die Kündigung des Tarifabkommens soll Anfang Januar ausgesprochen werden.

Wahlbalsamfolger des verstorbenen volkspolitischen Landtagsabgeordneten und Abgeordneten des Preussischen Landtags Garmisch ist nach der Kandidatenliste der Berliner Zeitungs- und deutschpolitische Vertreter im Staatsrat Hallensleben. Die Preussische und die Reichsregierung, sowie die Landtagsfraktion der DVP, widmen dem verstorbenen Abgeordneten Garmisch ehrende Nachrufe.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Jubel ist am Montag abend an den Folgen eines Schlaganfalles im 79 Lebensjahr verstorben, sein Nachfolger ist Kurt Heinig.

In Bayern soll der Bierpreis um 6 Pf. pro Liter erhöht werden. Die bayerische Landesbauernkammer hat bereits die Staatsregierung gebeten, darauf hinzuwirken, daß unter allen Umständen eine derartige Bierpreiserhöhung unterbleibe da sie größte Erbitterung hervorrufen müßte.

Zwischen der deutschen Regierung und dem Generalagenten für die Reparationsabgaben sind, wie der Generalagent in seinem Bericht an die Reparationskommission mitteilt, Vereinbarungen über die Verteilung der briten Zahlungen getroffen worden, die einen für die beste Wirtschaft erträglichen Lieferungs- und Zahlungsmodus sicher.

Wie aus Moskau verlautet, sollen die Verhandlungen der russischen Regierung mit der U. S. G. und der Siemens-Bau-Union über den Bau der Moskauer Untergrundbahn zu einer prinzipiellen Einigung geführt haben.

In Ungarn wurde gestern die neue Pengö-Währung eingeführt, die aus Silber-, Hartgeld, Metallringel und Kupferstückchen sowie aus Banknoten von 5, 10, 20, 100, 500 und 1000 Pengö besteht. Die Währung erfolgt so, daß ein Pengö zu 12 500 Kronen umgerechnet wird.

„In Strazburg ist eine neue deutsche Zeitung „Die Volkstimme“, die bisher in Saargebieten herauskam, in wesentlich vergrößerter Form erschienen. Sie dient den Zielen des Heimatbundes und steht innerpolitisch den katholischen Kreisen nahe.

Die französische Regierung demütiert ausdrücklich das Gerücht, daß sie eine absoldatische Stabilisierung des Francs beabsichtige.

Der König von Belgien hat den Gouverneur der Front von England, Montague Storman, in Anerkennung seiner Verdienste im Juli anerkannt und die preussische Finanzreform zum Stellvertreter des königlichen Kronenschatz ernannt. — Wieder zu ein Heines Zeichen für die Erberungsfrage des englischen Sees.

Die Reichsregierung und Landau.

Keine weiteren Schritte wegen des Mörders.

Ueber die Auffassung der Reichsregierung mit mitgeteilt: Die französische Regierung hat mit der Begnadigung der deutschen Beurteilten das Gerichtsurteil einfach desavouiert, indem sie sich über alle Formfragen, wonach eine Begnadigung nur auf Gnadengesuch erfolgen kann, hinwegsetzt hat. Die Kasierung des Urteils zeigt, daß im Geiste von Locarno die französische Regierung die Notwendigkeit erkannt hat, auf die Gefühle der deutschen Öffentlichkeit Rücksicht zu nehmen. Daher erübrigt sich die Fragestellung, ob in der Beilegung des Urteils für Deutschland eine genügende Genugtuung liegt. Die Stellungnahme der französischen Regierung befindet eine Tendenz der französischen Politik, mit der sich weiter arbeiten läßt. Selbstverständlich ist es aber, daß Deutschland das allgemeine Ziel, die Räumung der Rheinlande durchzuführen, weiter verfolgt.

Selbst die demokratische „Frankfurter Zeitung“, die den „Herbst“ des Nationalismus ausbrüht, ist von sich weiß, scheint die „milde“ Auffassung der Reichsregierung nicht ganz zu teilen, denn sie schreibt: „Das Urteil bleibt bestehen, daß das angebotene oder vermeintliche „dreiste Aufhauen“ jebem uniformierten Knaben mit dem Revolver am Reiterman oder in der Solenlange, wenn er sich in Jüul wird, einen Freischieß gegenüber der ihm hilflos unterworfenen Bevölkerung ausschließt. Die Befehlsgewalt hat sich demontiert mit dem kleinen Sentiment und seiner verhängnisvollen Konsequenzen selbstverleugert. Sollen wir das jetzt

vergessen um des Gnadenaktes willen, mit dem die Herren Poincaré, Briand, Poincaré und Doumergue sich verbündet gemacht haben? Wir sind es unseren rheinischen Brüdern schuldig, das Wesentliche dieser Vorgänge von Vernehmlich und Landau nicht zu vergessen und nicht darüber zu schweigen. Man muß in Frankreich verstehen lernen, daß es kein Nationalismus ist, wenn wir Deutsche immer wieder ganz ohne Unterschied der Parteidirktion den Ruf erheben: Fort mit dieser Militärbelagerung, sie ist unvereinbar mit der Verteidigung und Befriedung, die durchzuführen doch wirklich unsere beiden Völker in ihrer großen Mehrheit den guten und festen Willen haben!“

Die Verteilung der Polizei.

Halsbändigt mit mitgeteilt: Nachdem die Pariser Polizeiverhandlungen zu einem Ergebnis geführt haben, bleibt nur noch die Frage der Zuweisung der verschiedenen Polizeilingente an die Länder und Gemeinden zu regeln. Ueber diese Frage ist seit dem provisorischen Abbruch der Pariser Polizeiverhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Vertreter der Länder und Gemeinden verhandelt worden. Es kann angenommen werden, daß bis zum Ende dieser Woche zwischen den beteiligten Anlagern eine Verständigung erzielt wird. Die Verteilung bedarf dann noch der Zustimmung der bis zum 1. Februar bestehenden internationalen Militär-Konferenz.

Ren Ueberlieferungen. Ganz besonders sind sie bemüht, der Gefährdung der englischen Handelsinteressen nach alterprobiert englischer Art den Mantel der Gefährdung der christlichen Missionare und der Christen überhaupt auszuwaschen, — um für eine Art Kriegszug gegen China — zur Rettung des englischen Geschäfts — Stimmung zu machen. Die Engländer brandeten aber nur auf ein Stimulans: „erwerben politischen Recht“ zu verzichten, dann hätten die Christen in China nichts zu befürchten.

Frankreich und die deutsche Regierungskrisis.

Von unserem Pariser Vertreter.

Die Lösung der deutschen Regierungskrisis wird in Frankreich mit großer Spannung, wenn nicht mit Reglosigkeit erwartet. Wenn es auch nicht an Stimulans für die Engländer fehlt, die im Hinblick auf die jetzt geschaffene Lage die Möglichkeit eines Rückganges aus der Locarnopolitik herleiten möchten und die in berechneten Linien die Regierung beibehalten, so ist doch die Mehrheit der politischen Parteien und auch die Regierung für Beibehaltung des einmal beabsichtigten Weges. Die letztere läßt sich jedoch in folgenden Worten überlegen: In einem Sinne, der ausgesprochen bestmöglich sein würde, eine politische Krise in Frankreich selbst hervorzuverursachen. Wenn auch im großen und ganzen das Kabinett Poincaré keine trübseligen Symptome zu zeigen scheint, so ist es doch nicht möglich, als die früheren Kabinette Poincarés waren. Eine Folge des Kabinetts der „Nationalen Einigung“ und seiner unheimlichen Zusammenkunft.

Neuer polnischer Terrorakt.

Aus Katowitz wird gemeldet: Montagabend wurde gegen die Wohnung einer deutschen Familie in Gieschwald, die gerade ein Weihnachtsfest lang, eine Bombe geschleudert. Die Explosion war so stark, daß sämtliche Scheiben zerschmettert und die Inneneinrichtung der Wohnung demoliert wurde.

Angedachte deutsche Waffenlieferungen an Rußland.

Der Warschauer „Kurjer Warszawski“ veröffentlicht gestern in großer Aufmachung eine ausführliche und ins einzelne gehende Liste angeblich amerikanischer Korrespondenten über angebliche deutsche Waffen- und Munitionslieferungen an die Sowjetregierung in den Monaten Juni bis Oktober 1926. Danach sollen aus Deutschland nach Rußland große Mengen Dynamit und sonstige Sprengstoffe, militärische Sanitätswagen, Handgranaten, Revolverpatronen, Giftgase und sonstiges Material geliefert worden sein. Das Blatt erklärt zum Schluß, daß es durch diese Veröffentlichung die bekannten Ausführungen des Herrn Scheidemann verwirklicht werden solle.

— Das Scheidemann und Hermann Müllers „Entwürfen“ von den Polen usw. zu neuer Aufmerksamkeit benutzt werden, ist nicht weiter verwunderlich und war wohl auch der Zweck der beiden Reden. Nur müßte der polnische Krakauer doch etwas schlauser schwindeln, damit man die Aufsicht nicht so herausmerkt. Denn bisher hieß es, Rußland habe an die Reichswehr Sprengstoffe, Waffen usw. geliefert, der polnische Schlauberger behauptet umgekehrt, die Reichswehr habe diese Artikel an Rußland geliefert. Oder will er damit einbringen, die Reichswehr habe die von Rußland erhaltenen Sachen zurückgegeben bzw. gar nicht erst erhalten, so daß von dem ganzen Geschwätz nichts übrig bleibt?

Der Mainzer Zwischenfall.

Bei dem von französischer Seite gemeldeten erneuten Befehlswidrigkeitenfall in Mainz scheint es sich nach genauerer Unterleuchtung der belästigten Landesbehörden darum zu handeln, daß einige französische Soldaten stark betrunken waren, wobei ein Soldat seinen Revolver verloren hat. Offenbar um diesen Verlust zu motivieren, hat dieser einen Ueberfall behauptet, der sich jedoch in der Tat nicht ereignet hat. — Der verlorene Revolver hat aber genügt, um eine neue Deutsch-Polnische in Frankreich anzusetzen.

Japan gegen England.

Aus Peking wird gemeldet, daß mit Ausnahme von Japan alle Mächte die in englischen Memorandum über China entwickelten Prinzipien zustimmen würden. Die japanische Opposition genüge allerdings, um das einseitige Vorgehen der Mächte zu zerschneiden und jeder Macht die Freiheit zu gewähren, ihre eigene Politik zu verfolgen.

Amerika und China.

Aus Washington wird gemeldet: Wie in politischen Kreisen erklärt wird, hat das Staatsdepartement das britische China-Memorandum zwar noch nicht eingehenden Prüfung unterzogen; es soll jedoch mit Bestimmtheit festgestellt haben, daß England ebenso wie Amerika der Ansicht sei, daß China unverzüglich entsprechend den Beschlüssen der Washingtoner Konferenz weitere Zollmaßnahmen zu überlassen sind. In amtlichen Kreisen ist man der Ansicht, daß Englands Außenpolitik darauf hinausgeht, seine Konzessionen und Handelsbeziehungen in China zu retten.

Die Kantoneisen und Indien.

Nach einer Meldung aus Hankau hielt der Sohn Sunatzens, Sun Jo, in einer von 88 000 Personen besuchten Versammlung eine scharfe Rede gegen England, in der er vor dem angeblichen Umsturz der englischen Chinapolitik warnte und sich für einen neuen anti-englischen Boykott einsetzte. „England ist und bleibt unser Feind“, erklärte Sunjo unter hürnlichen Beifallsrufen. „Der englische Gelände Miles Sampson ist mit süßen Worten und bunten Aufsätzen zu uns gekommen, aber wir lassen uns nicht davon täuschen.“

Weiter erklärte Sunjo, daß die Ausnutzung aus mit Indien in Verbindung steht und dem indischen Volk schade werde, daß aus der Notwendigkeit Sunjo Sunjo zu befehlen.

Sunjo ist der älteste Sohn Sunatzens und ist 36 Jahre alt. Er wurde in den Vereinigten Staaten erzogen und war zweimal Gouverneur von Kanton. In den letzten Monaten hatte er eine ständig wichtiger werdende Rolle innerhalb der Kantoneisenregierung gespielt. — Die Londoner Zeitungen, ganz besonders die „Daily Mail“, berichten über China außerordentlich umfangreich und mit den aufpeitschen-

WILLKOMME AN DER ZEITUNG. Die Redaktion ist für die Abgabe von Briefen und die Abnahme von Bestellungen verantwortlich. Die Redaktion ist für die Abgabe von Briefen und die Abnahme von Bestellungen verantwortlich.

Die Zurückhaltung übertritt sich ferner aus der französischen italienischen Spannung her und der bevorstehenden Unterzeichnung des deutsch-italienischen Schiedsgerichtsvertrages. Dieser Vertrag wird unter allen Umständen gegenwärtigen Verhältnissen der Beteiligten weit aus größerer Tragweite, als es offen ausgegeben wird, und man beliebig sich in Frankreich schon aus diesem Grunde eines gemäßigten Tones bedürftig. Deutschland, um das letztere nicht dem so bedrohlich werden Italien in die Arme zu treiben. So ist es zu erklären, daß Stresemann letzte Woche, in großen Vorbehalte nicht mituntergerechnet, im großen und ganzen keine unfruchtbar in der Aufregung des Francs gefunden hat. Man geht in Kantonien in Pariser diplomatischen Kreisen.

In die Weihnachtsruhe ist nun das Londoner Urteil hineingeklebt. Unverständlich hat dieses Urteil in Frankreich überfallen, wo man an der prompten Befreiung des Francs und Beurteilung der Deutschen nicht gedacht hätte. Charakteristischerweise sind die Angriffe auf das Urteil gerade in denjenigen Blättern enthalten, die ausgesprochen muldeninländisch sind. Es kann auch ziemlich leicht angenommen werden, daß im französischen Außenministerium dieses Urteil peinliche Ueberlegung erregt hat und im Grunde für Deutschland wirken wird. Denn man wird in Frankreichs Umgebung nun noch entschiedener als bisher gegen die Militärfrage Front machen und eine baldige Räumung des Rheinlandes durchzuführen versuchen, um ähnliche Durchbreitung zu verhindern.

Man kann überhaupt, je näher das Problem der Kantoneisen in Betracht kommt, je näher damit die Wirtschaftskrisis er scheint, an eine Politik der Verständigung trotz aller größter Worte glauben. Es sind die Wirtschaftskrisis, die jetzt von der Krise überholt hat und die zwischen allen internationalen Vereinbarungen liegen, die die endgültige Politik Frankreichs bestimmen werden. Bezeichnend dafür ist, mit welchem Interesse und Eifer die kommende Wirtschaftskrisis des Südbundes erwartet und vorbereitet wird. Die Zeit unbedingter Inflationsgewinne der französischen Wirtschaft scheint vorüber zu sein. Die anderen europäischen Großstaaten und Industrieländer haben sich bereits an die präzisierten internationalen Wirtschaftsverhältnisse gewöhnt und anpassen können. Frankreich hinter mehrere Jahre hinter der Entwicklung zurück.

Die französische Wirtschaft wird daher alles daran gehen, um durch internationale Uebereinkünfte über Höhe und Niedrigkeit die Bilanz zu verifizieren, und dies wiederum ist nicht ohne politische Unterstützung möglich. Wenn man in Deutschland was Geduld besitzt, wird man leicht alles, vielleicht alles erreichen, was man wünscht.

R. Albrecht.

Sehr schön gesagt, aber...

Der Reichsinnenminister zur Regierungserklärung. Der Reichsinnenminister Dr. Müller (rechts) Mitglied der Demokraten) tritt in den 'Dresdener Reichens Nachrichten'...

Die Regierung wurde geschickt, um Klarheit zu schaffen. Nach einer langen Rede, die sich um die Klarheit über Frankreich und das Obere der Parteien...

Das gilt für das Reich sowohl wie für Sachsen, von der Landtag seit Wochen erzielte eine Regierung zu bilden. Die Minister sind hier die ersten, die die Minister der Reichsregierung...

„Deutsche, kauft deutsche Waren!“

Im landwirtschaftlichen Rundfunk der Deutschen Welle führte am 27. Dezember 1926 Reichsminister Dr. Heusinger, über die Lage und Aufgaben der deutschen Landwirtschaft...

„Wollen wir unsere politische und wirtschaftliche Selbständigkeit wiedergewinnen, so müssen wir in erster Linie darauf achten, uns auf dem wichtigsten Gebiete der Volkswirtschaft zu verfestigen...“

Es wäre ungeratet, in einer Zeit, wo so viel von Volksgemeinschaft gesprochen wird, den Feindern von dieser Volksgemeinschaft einen Grund von selbstverständlichen Vorteilen...

Spanische Jagden und Jagdgebiete.

Von Regierungsrat a. D. Dr. P. Schöke. Für den deutschen Jäger ist Spanien im allgemeinen unbekanntes Land. Doch niemals habe ich in meiner ziemlich langen Jagdpraxis einen so schönen Waldmann kennen gelernt...

Was ich gesehen habe, hat meine Erwartungen weit übertroffen. Ich habe ein Wildreichum vor mir, das ganz erlaucht ist. Dies ist ja auch nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, daß Spanien bei einem Flächeninhalt...

Verantwortung für als dem Wählerstand besonders in den schwierigsten Zeiten der Gegenwart und der nächsten Zukunft für Volk und Vaterland obliegt. Das Ziel muß also darin liegen, Erzeuger und Verbraucher, Bauer und Arbeiter, Industrie und Handel, kurz alle Schichten unserer Völkerei...

Italienische Faschistenorganisationen in Deutschland.

Nach einer Auffassung, die sich Mussolini vom faschistischen Delegierten in Deutschland, Giuseppe Renzetti, über den Bestand und die Ausdehnung der faschistischen Organisationen in Deutschland hat berichten lassen...

Wie aus Rom gemeldet wird, soll Mussolini beabsichtigen, den politischen Geheimdienst in der italienischen Grenze zu verfestigen. Die Geheimdienststellen sind in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Essen und Duisburg...

Italienisch-polnischer Schuldvertrag.

Von dem polnischen Außenminister und dem italienischen Gesandten in Warschau ist ein Vertrag über die Konsolidierung der Kriegsschuld Polens an Italien unterzeichnet worden. Die Schuld wurde in den Jahren 1918 bis 1920 für Polen im Betrag von 100 Millionen eingegangen...

Aus dem Mittelmeergebiet.

Der neue britische Gesandte in Athen, Lord Curzon, überreichte dem griechischen Republikaner Premierminister Papagos ein Schreiben. Die griechische Regierung erklärte der Präsident, die griechische Dankbarkeit für die von Großbritannien...

Arbeitslosigkeit in Polen.

Nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung betragen die Arbeitslosen in Polen 1.011.000. Von diesen entfallen 581.000 auf die männliche Bevölkerung...

Arbeitslosigkeit des spanischen Schulwesens.

Nach dem in der Monatschrift für das gesamte Schulwesen (Heft 12) veröffentlichten Bericht über den Stand des Schulwesens in Spanien im Jahre 1925 waren damals rund 2,8 Millionen Kinder schulpflichtig...

Die französische Bevölkerungsbewegung.

Das französische Außenministerium veröffentlichte das Ergebnis der im Jahre 1926 vorgenommenen Volkszählung. Auf dem Gebiet von diesem Zeitpunkt festgestellte Zahl der Franzosen...

Todesurteile in Kowno.

Aus der litauischen Hauptstadt Kowno wird gemeldet: Die politische Polizei übernahm im Zusammenhang mit den kommunistischen Bestrebungen der letzten Tage sechs aktive Kommunisten...

Grzechonow und Großbritannien.

Der Pariser „Berard“ meldet aus Athen: Ein rezessivierender Putsch der Garnison von Grzechonow ist verfallen. General Perastokopulos ist verhaftet. Ein Saloniki wurde eine Unruhebewegung der Matrosen ohne Blutvergießen unterdrückt...

Wie aus Athen berichtet, wird sich der ehemalige Diktator Kavalas scheiden lassen. Er begründet diesen Schritt mit der zweifelhafte Rolle, die seine Frau in finanziellen und sonstigen Angelegenheiten gespielt habe, von der er keine Kenntnis hatte...

In Wien liegen Meldungen aus Rumänien von Unruhen und Zusammenstößen mit der bewaffneten Macht vor. In Constanza verließen die Kommunisten den Generalstreik auszurufen, weshalb Militär zur Bekämpfung des Unruhen aufgestellt wurde...

Wie der „Reit Pariser“ aus Madrid berichtet, sollen der von dem spanischen König gegen ein geplantes Attentat gegen Primo de Rivera und den spanischen König verfaßten Verordnungen nach einem summarischen Verfahren erschossen worden sein...

Nach einer Meldung aus Prag hat das französische Oberkommando wegen der sich häufenden Anzeichen neuer Unruhen in Warschau beschlossen, die dortigen französischen Truppen bereits unterworfenen Stämme zu internieren...

Analphabeten in Polen.

Nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung betragen die Analphabeten in Polen 1.011.000. Von diesen entfallen 581.000 auf die männliche Bevölkerung...

Einigkeit zwischen England und Amerika über Nicaragua.

In dem „New York Herald“ zwischen den Vereinigten Staaten und Panama liegt der diplomatische Bericht über die Verhandlungen zwischen den beiden Ländern über die Kanalfrage...

Amerikanische Nachrichten aus Nicaragua.

Nachdem die in der Nacht zum 27. Dezember im San Juan de los Rios bei Granada ein amerikanisches Militärkontingent in Nicaragua einmarschiert ist, sind die Nachrichten aus dem Lande...

Arbeitslosigkeit in Polen.

Nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung betragen die Arbeitslosen in Polen 1.011.000. Von diesen entfallen 581.000 auf die männliche Bevölkerung...

Arbeitslosigkeit des spanischen Schulwesens.

Nach dem in der Monatschrift für das gesamte Schulwesen (Heft 12) veröffentlichten Bericht über den Stand des Schulwesens in Spanien im Jahre 1925 waren damals rund 2,8 Millionen Kinder schulpflichtig...

Die französische Bevölkerungsbewegung.

Das französische Außenministerium veröffentlichte das Ergebnis der im Jahre 1926 vorgenommenen Volkszählung. Auf dem Gebiet von diesem Zeitpunkt festgestellte Zahl der Franzosen...

erleben. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Vergleich zur Vorwoche um 10 744 auf 218 471 zurückgegangen.

Nach dem in der Monatschrift für das gesamte Schulwesen (Heft 12) veröffentlichten Bericht über den Stand des Schulwesens in Spanien im Jahre 1925 waren damals rund 2,8 Millionen Kinder schulpflichtig...

Die französische Bevölkerungsbewegung.

Das französische Außenministerium veröffentlichte das Ergebnis der im Jahre 1926 vorgenommenen Volkszählung. Auf dem Gebiet von diesem Zeitpunkt festgestellte Zahl der Franzosen...

Bei dem Zuwachs von 1/2 Millionen „Franzosen“ ist vorerst keine Notwendigkeit, weil natürlich französische Auswanderer darunter sind, auch nicht, wieviel elias-lohrigen, also deutsche Kinder...

Einigkeit zwischen England und Amerika über Nicaragua.

In dem „New York Herald“ zwischen den Vereinigten Staaten und Panama liegt der diplomatische Bericht über die Verhandlungen zwischen den beiden Ländern über die Kanalfrage...

Amerikanische Nachrichten aus Nicaragua.

Nachdem die in der Nacht zum 27. Dezember im San Juan de los Rios bei Granada ein amerikanisches Militärkontingent in Nicaragua einmarschiert ist, sind die Nachrichten aus dem Lande...

Arbeitslosigkeit in Polen.

Nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung betragen die Arbeitslosen in Polen 1.011.000. Von diesen entfallen 581.000 auf die männliche Bevölkerung...

Arbeitslosigkeit des spanischen Schulwesens.

Nach dem in der Monatschrift für das gesamte Schulwesen (Heft 12) veröffentlichten Bericht über den Stand des Schulwesens in Spanien im Jahre 1925 waren damals rund 2,8 Millionen Kinder schulpflichtig...

Die französische Bevölkerungsbewegung.

Das französische Außenministerium veröffentlichte das Ergebnis der im Jahre 1926 vorgenommenen Volkszählung. Auf dem Gebiet von diesem Zeitpunkt festgestellte Zahl der Franzosen...

Aus der Stadt Halle

Auffstieg.

Auffstieg ist nicht immer ein Segen. Leicht erregt man damit Neid. Und dann gibt es manchmal Verdrüsslichkeiten.

Willi ist keines Zeichens Kohlenstecher. Aber ein properer Kerl. Wenn er abends mit seiner Braut ausgeht, sieht er aus wie ein Kaiser.

Die Kollegen ärgerte das. Sie spielten ihrem neuen Sorgenkinder manden Bösen. Indes, er griff durch und es herrschte Ordnung.

Eines Abends ging Willi mit seiner Braut zu einem Längchen. Im Lokal sah er drei seiner Untergebenen und wollte sich lautstark zu ihnen an den Tisch setzen.

Tadelsworte, Gegenrede, Ohrfeigen hin, Ohrfeigen her — zwei Parteien bilden sich im Lokal, große Messertierei, das Ueberfallkommando greift ein.

Schluß: Strafmandate und Zivilklage wegen rumpantierter Ladung. ... Fataler Aufstieg.

G'atteis.

Jünf Weinbrüche und drei Armbrüche.

Nachts ist sechs Grad Kälte, morgens leichtere Regen. Da war es kein Wunder, daß in der Frühe tüchtiges Glatteis die Straßen überzog.

Ein Glatteis, so arg, wie wir es selten erlebt haben. Straßen und Plätze in ihrer ganzen Breite glitzerten wie Glas. Spiegelglatt. Man hatte Mühe, sich aufrecht zu erhalten. Manche Kaufleute wickelten sich und ihren Herden Tücher um die Füße und wußten so einigermaßen ihren Weg zu nehmen.

Wie die Menschen so haßentripplerten, wie sie mühsam das Gleichgewicht zu halten suchten. „Halten Sie nicht“, wollte man eben noch warnend dem Radfahrer zurufen, da lag man schon selbst, das gab drohliche Bilder. Man konnte spüren darüber, aber die Sache hat doch eine sehr ernste Seite.

Wie die Menschen so haßentripplerten, wie sie mühsam das Gleichgewicht zu halten suchten. „Halten Sie nicht“, wollte man eben noch warnend dem Radfahrer zurufen, da lag man schon selbst, das gab drohliche Bilder. Man konnte spüren darüber, aber die Sache hat doch eine sehr ernste Seite.

Wie die Menschen so haßentripplerten, wie sie mühsam das Gleichgewicht zu halten suchten. „Halten Sie nicht“, wollte man eben noch warnend dem Radfahrer zurufen, da lag man schon selbst, das gab drohliche Bilder. Man konnte spüren darüber, aber die Sache hat doch eine sehr ernste Seite.

Wie die Menschen so haßentripplerten, wie sie mühsam das Gleichgewicht zu halten suchten. „Halten Sie nicht“, wollte man eben noch warnend dem Radfahrer zurufen, da lag man schon selbst, das gab drohliche Bilder. Man konnte spüren darüber, aber die Sache hat doch eine sehr ernste Seite.

Wie die Menschen so haßentripplerten, wie sie mühsam das Gleichgewicht zu halten suchten. „Halten Sie nicht“, wollte man eben noch warnend dem Radfahrer zurufen, da lag man schon selbst, das gab drohliche Bilder. Man konnte spüren darüber, aber die Sache hat doch eine sehr ernste Seite.

Zinsbeginn bei Rückwirkungshypothen.

Vom Rechtsanwalt Reinhard Wüß (Halle).

In Nr. 302 bringt Herr Justizrat Paßit in Erinnerung, daß nach der Entscheidung des Reichsgerichts vom 29. Oktober der Zinsendienst bei sogenannten Rückwirkungshypothen auch für die persönliche Forderung erst mit dem auf die Wiedereintragung der Hypothek folgenden Kalendermonatsjahr beginnt.

Indes ist, wie auch Herr Justizrat Paßit nicht verkennt, dieses Rückforderungsrecht den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Herausgabe einer ungerechtfertigten Bereicherung (§§ 812 ff. BGB.) unterworfen.

Eine weitere Einschränkung der von Paßit gezogenen Folgerung ergibt sich für alle diejenigen Fälle, in denen der Schuldner böswillig, d. h. in der Absicht, seine Zinsabzahlungspflicht hinauszuschieben, einen offensichtlich unbegründeten Einpruch gegen den Antrag des Gläubigers auf Wiedereintragung der Hypothek gestellt hat.

Eine weitere Einschränkung der von Paßit gezogenen Folgerung ergibt sich für alle diejenigen Fälle, in denen der Schuldner böswillig, d. h. in der Absicht, seine Zinsabzahlungspflicht hinauszuschieben, einen offensichtlich unbegründeten Einpruch gegen den Antrag des Gläubigers auf Wiedereintragung der Hypothek gestellt hat.

Schließlich sei noch zur Vermeidung von Mißverständnissen hervorgehoben, daß von den Gläubigern ungünstigen Entscheidung des Reichsgerichts nur diejenigen Fälle betroffen werden, in denen es zur Lösung der Hypothek gekommen ist, ohne daß der Gläubiger vor oder bei der Zahlungsannahme einen Vorbehalt gemacht hat.

Es ist nicht zu leugnen, daß die vom Reichsgericht für diesen Fall erkannte Auslegung der Zinsvorschriften des Aufwertungsgesetzes eine große Härte in sich schließt, insofern, als der Zeitpunkt, von dem an der Gläubiger in seine alten Rechte wieder eingeleitet wird, von den Zufälligkeiten des Geschäftsganges der Aufwertungsstellen und Grundbuchämter abhängig ist.

Es ist nicht zu leugnen, daß die vom Reichsgericht für diesen Fall erkannte Auslegung der Zinsvorschriften des Aufwertungsgesetzes eine große Härte in sich schließt, insofern, als der Zeitpunkt, von dem an der Gläubiger in seine alten Rechte wieder eingeleitet wird, von den Zufälligkeiten des Geschäftsganges der Aufwertungsstellen und Grundbuchämter abhängig ist.

Es ist nicht zu leugnen, daß die vom Reichsgericht für diesen Fall erkannte Auslegung der Zinsvorschriften des Aufwertungsgesetzes eine große Härte in sich schließt, insofern, als der Zeitpunkt, von dem an der Gläubiger in seine alten Rechte wieder eingeleitet wird, von den Zufälligkeiten des Geschäftsganges der Aufwertungsstellen und Grundbuchämter abhängig ist.

Diebstahlsgefindel.

Der Gänediebstahl am 21. Dezember, bei dem 14 Gänse gestohlen sind, ist nunmehr durch die Festnahme der Täter vollständig aufgeklärt.

Der Mann wurde ein Mann ermittelt, der seinem Mitarbeiter einen größeren Geldbetrag gestohlen hatte. Das Geld konnte ihm wieder abgenommen werden.

Auf der Pflanzergasse übertraf eine Ladeninhaberin einen jungen Mann, der sich in ihrer Abwesenheit an der Ladenkasse zu schaffen machte. Der Mann der Inhaberin verfolgte den Spitzbuben, aber der schnellfüßige Jüngling entkam.

In der Rauschbücherei verlor sich ein Spitzbube durch einen Kellereintritt ausgiebig mit Kohlen.

Der Wochenmarkt durch Glatteis verödet.

Der Wochenmarkt hat ein trübseliges Bild. Viele Marktstände hatten überhaupt verödet, zu kommen, da schon seit den frühen Morgenstunden allenthalben in der Umgebung von Halle Glatteis herrschte.

Die Weihnachtsverkochsziffern.

Die Ziffern über den Weihnachtsverkoch liegen nunmehr vollständig vor. Danach hat unsere Straßenbahn in diesem Jahre an drei Tagen: Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtstag 50 000 Fahrgäste, am 24. Dezember 61 500 Fahrgäste im vorigen Jahre.

Die Glühbahn lief in den Tagen vom 21. bis 26. Dezember neben den schulpflichtigen Zügen von Halle nach 52 Vor- und Nachzüge fahren. Die meisten Fahrarten wurden am Heiligabend verkauft, nämlich 20 800. Am ersten Feiertag waren es 11 000, am zweiten Feiertag 8200.

Schnee Isotta.

Am Unterpegel wurde heute 1,86 Meter Wasserstand gemessen, also 4 Zentimeter Anstieg. Die Schiffe passierten Dampfer Bettin mit Städtgen bergwärts und Dampfer Thüringen leer bergwärts.

Steuerkalender für Januar.

Hällig am 15. Januar 1927 (seine Schonfrist) sind a) die staatliche Steuer vom Grundvermögen, der Gemeindefiskus dazu, die Hauszinssteuer sowie die Kanalbenutzungsgebühr

für die Auleitung der Wirtschaftswärmer und der Abfälle; b) die Gewerbesteuer nach der Wohnfläche; c) die Hundsteuer für Januar/März 1927. Die früher gemachte Schonfrist von sieben Tagen ist allgemein aufgehoben worden.

Aufruf der vaterländischen Verbände.

Am Mittwoch, dem 29. Dezember, abends 8 Uhr, findet in der Saalstraße eine öffentliche Kundgebung gegen das Schandurteil von Landau und gegen den Landeserrat des Reichstagsabgeordneten Scheibemann statt.

Neue Verhaftungen in der Falschmünzerei.

Die Untersuchungen in der Falschmünzerei haben jetzt auch zur Verhaftung der Wirtsleute geführt, bei denen die Falschmünzer sich einmietet hatten. Die Verhör führte auf den Standpunkt, daß die Wirtsleute gewußt haben müssen, was in ihren Räumen vorgeht.

Weitere Belastung der Reichsversicherungsträger.

Aus Krankentafelentzügen wird uns gemeldet: Während die reichsgeselligen Krankentafeln auf dem Gebiete der Hochschiffen bisher nur verpflichtet waren, der Wöchnerin freie ärztliche Behandlung bei der Entbindung oder bei Schwangerschaftsbeschwerden zu gewähren und die Wöchnerin die Kosten der Hebamme und der evtl. bei der Entbindung erforderlichen Arzneien selbst zu tragen hatte, bestimmt das zweite Gesetz über die

Außerdem hat der preussische Minister für Volkswohlfahrt den Krankentafeln durch seine Bekanntmachung vom 22. Dezember 1926 eine Ueberarbeitung bereitet, nach der die Bekanntmachung vom 11. Juli 1924 bezug auf die Gewährung von 20prozentigen Ermäßigung auf die Mindesthöhe der Gebühren für Ärzte in Abschnitt II der Preussischen Gebührenordnung für approbierte Ärzte und Zahnärzte mit Wirkung vom 1. Januar 1927 ab aufgehoben wird.

Gebrüder Bethmann, Halle (S.)

Große Steinstraße 79-80

Das Haus der Wohnungseinrichtungen für den Mittelstand

Qualitätsarbeit Kassige Modelle Besonders günstige Preise Befestigung unverbindlich Zeitgemäße Zahlungsbedingungen



Aus der Heimat

Arbeiterzehrung.

Satzmünde. Sieben alten Arbeitseteranten bereitet der Weihnachtsmann eine besondere Freude. Sie erhielten für ihre 40. und mehrjährige Tätigkeit im Dienste der Firma J. G. Kofke (Satzmünde) die von der Landwirtschafskammer verliehenen Ehrengedenkmäler.

Gefäßliche Einbrecher erwischt.

Laerfurt. Durch Landjägermeister Klüg wurden die beiden Einbrecher dingfest gemacht, die bis an die Zähne bewaffnet am Sonnabend voriger Woche beim Amtsvorsteher Wäcker in Ohnhaufen-Petri eingebrochen waren.

Drei Fische und eine Wildkatze.

Derenburg. Eine erfolgreiche Jagdtag hatten etliche Jäger am 1. Weihnachtstag in der Derenburg Stadtforst. Die drahthaarige Terrierhündin Heze des Landwirts C. Tade strengte innerhalb einer Stunde aus drei Bauen drei Fische und eine Wildkatze (felis cauta).

Starkes Treibeis auf der Elbe.

Mein. Schon am Sonnabend zeigte sich schwache Eissbildung auf der Elbe, im Laufe des Tages vergrößerte sich die Menge des treibenden Eises. Am ersten Sonntagmorgen, der hier 11 bis 12 Grad Kälte an geschützten Stellen aufwies, war der Strom auf seiner ganzen Länge mit festem Treibeis bedeckt.

Prinz Heinrich in Mexiko.

Ein Besuch der deutschen Schule.



Prinz Heinrich von Preußen weist zuerst auf einer Reise in Mexiko. Er folgte dabei auch einer Einladung zum Besuch der deutschen Schule in der Hauptstadt Mexiko.

ein, wenn auch beschränkter Betrieb aufrecht erhalten wird, ist anzunehmen.

Der Tod in der Kirche.

Elthen. Vor Beginn der Christvesper in der Martinskirche ereilt am Heiligen Abend ein älterer hiesiger Einwohner, der Löhler Hermann Springer, Leipziger Str. 8, einen Schlaganfall von tödlicher Wirkung.

Kohlenvorkommen im Kreise Dessau.

Dessau. Der neue Auseinandersetzungsvertrag zwischen dem Herzogshaus und dem anhaltischen Staat bildet immer noch Gegenstand der lebhaftesten Besprechung in der Öffentlichkeit.

ohne ein eigenes Bergwerk zu errichten. Der Staat brauche auch gar nicht die durch den Vertrag vom Herzogskaule erworbenen (og. Kulturwerte mit einzurechnen; er habe für die von ihm übernommenen Leistungen auch so schon reichliche Gegenwerte bekommen.

Ein festgefrorener Räuber.

Salzhald. Auf lustige Weise dürfte am ersten Weihnachtstag ein gefrorener Räuber, ein gemaltiger Führer, seine Freiheit ein. Er hatte die Nacht auf einem Baume zugebracht und war mit den Schwanzfedern — es klingt fast ungläublich, und ist doch wahr — am Ast festgefroren.

Spieleernte.

Wüstelmänner als Anstaltsknechten. Morgen. Dieser Tage wurde in den frühen Morgenstunden von Beamten der Kriminalpolizei in der Marktstraße ein Spieleernte aufgehoben.

hatte schon seit längerer Zeit seine Wohnung zur Bewahrung von Gläubigern zur Verfügung gestellt. Das versammelten sich dann auch die als Spieler bekannten Personen und nahmen sich in Gläubiger „Meine Tante, deine Tante“ gegenseitig das Geld ab. Die Spielarten tauchten nach Eintritt der Polizeistunde auf dem Breitenweg auf und erhielten dort von geschäftstüchtigen Wüchsenveräußern, die ebenfalls ihr Teil in Gläubiger luden, die Parole, ob die Luft rein und wo etwas los sei. Dann ging das Spiel bis in die Vormittagsstunden hinein.

Brandstiftung bei der Christvesper.

Hannover. In der reformierten Kirche in Kinteln, in der die Christvesper stattfinden sollte, entdeckte man einen von verdächtigster Hand angelegten Brandherd. Der Verdächtige hatte aus einem der großen Kirchenfenster eine Scheibe entfernt und durch die Öffnung eine Flasche mit einer leicht brennbaren Flüssigkeit eingeworfen, die er dann in Brand setzte. Die hölzerne Dichtung geriet in Brand. Das Feuer konnte zwar bald gelöscht werden, der Gottesdienst mußte aber ausfallen.

Raubüberfall am Heiligen Abend.

Hannover. Ein dreifacher Raubüberfall wurde am Heiligen Abend auf eine Filiale des Konsumvereins im Vorort Raaken ausgeübt. Als nach Abend schloß plötzlic die Türöffnung ertönte, öffnete eine Vertäfelung und sah einen als Weihnachtsmann verkleideten Mann vor sich stehen. Er zog ohne ein Wort zu sagen, einen Revolver hervor. Der Fremde stürzte darauf sofort an der Türe des Raumes nieder. Auf die Hilfeleistung des Räubers kam der Geschäftsführer hinzu. Der Fremde ließ darauf zur Kasse, ergriff sie und schloß sie. Die Tochter des Geschäftsführers wollte den Räuber im Gangflur aufhalten, erhielt aber einen wuchtigen Schlag mit dem Revolver ins Gesicht. Dabei stolperte er über einen Beifen, wodurch er in seiner Flucht aufgehalten wurde. Nun gab der Unbekannte aus seinem Revolver drei scharfe Schüsse ab, die zum Glück jedoch irrt verfehlten.

Ein Ultimatum an die Landeskirche.

Braunschweig. Dieser Tage hat auch die Wirtschaftliche Vereinigung Braunschweiger Industrieller sich mit der Kirchenvereinsfrage beschäftigt und dem Landeskirchenrat ein Ultimatum gestellt. Als Beistell wurde angeführt, daß von der Kirchensteuer, die 25 Mitglieder der genannten Vereinigung aufbringen, 10 Geistliche befreit werden können.

Gummwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an. Ferdinand Dehno Nachf. Gr. Steinstraße 15 - Fernspr. 26235. Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Leibbinden, Windelböschchen. Demenbinden Gummischwämme, Hebammenartikel.

Der Ehevertrag der Lu Chamberlain.

Roman von Karl Westermald. (Copyright 1926 by Alfred Borchardt, Braunschweig.) [9 Bände erschienen.] [Herausgeber verboten.] Der zweite Aufzug wurde mit der gleichen atonischen Spannung entgegengenommen. Das Jungfer der Schicksalswaage in den Händen der Zuschauer schwante noch zwischen Ruhe und Bewegung.

„Zum Heiter, Doktor, sind Sie denn taub? Sie müssen ersehen!“ lächelte er ihm ins Ohr. Wegener rührte sich nicht. „Sie werden es mit der ganzen Stadt und mir das ganze Gefühl. Wenn Sie nicht herauskommen, ist für Sie morgen die aufgelegte Peite.“ „Die Besucher haben ja nicht einmal die Hälfte gesehen. Wenn es ihnen gefällt, werden sie mich auch später verlangen. Also abwarten.“ Der Direktor griff sich an die Stirn. Das mochte bedeuten: „Bin ich nun verrückt oder bist du es?“ — Dann gab er unter wildem Gekröse von unzerleglichen Pädlerläusen den Auftrag zum Weiterspielen.

ihre Hände verlagerten den Dienst. Da hand ihr Mann auf der Bühne an der Seite der Heiter, eben jener Schauspielerin, die ihr in hangen Träumen immer als der zerstörende Dämon ihres Glückes erschienen war. Ein einziger Schauer griff nach ihrem Herzen. Die beiden gehörten zusammen. Da wandte sich Wegener langsam nach der Seite. Sein festgestruhter Nid tauchte in den ihren und wurde in plötzlicher Abwehr kalt und starr. Lu sah es deutlich. Sie wußte, was das zu bedeuten hatte, und tobte sich laut in die Polster ihres Stuhles zurück. Der Vorhang rauschte nieder. Doch lange dauerte es, bis sich der Sturm im Hause gelegt hatte. Zu hielt es nicht länger an ihrem Plage. Ganz mechanisch begab sie sich zur Garderobe und ließ sich ihren Mantel reichen. Seltsamabwendend schritt sie die Treppe hinunter dem Ausgang an. Sie fragte sich nicht, wohin sie wollte. Sie dachte nicht daran, daß der Chauffeur sie erst gegen Ende des Stüdes mit dem Auto kommen würde. Traumtorenen ging sie durch menschenleere, im Regen glitzernde Straßen. Da traudete ihr Fuß, um wie sie mechanisch vorwärts griff nach einem Halt, löste sie die eiserne Leuchte einer Bank. Sie glitt darauf nieder. Der feine, rieselnde Regen durchdrängte ihre dünne Kleidung, sie hatte nicht einmal bemerkt, den Mantel zu schließen. In kurzen Bausen peitschte der Wind in Stößen Wolten des feinen Regenlaufes vor sich her. Sie vermochte keinen klaren Gedanken zu fassen. Nur das eine sagte sie klar, daß ihre hohe Wohnung sie nicht betrogen, daß nun also zu Ende sei, ihr Glück, ihre Liebe, ihr Traum von Seligkeit. Im Takte klatschten leise die Wellen an Kaiemauer und Böhlen, so ruhig, so gleichmäßig, so leidend mild. ... Die Lampe lag geflossen, als hätte der Ständer, wußte Lu nicht. Sie wußte

nur, daß sie jetzt aufstehen und vorwärts gehen würde. Vorwärts — Schritt für Schritt! — Wohin? Was brach sie sich zu fragen, mochte ihr Weg fühlbar! Aus der Welt des Betrages und des Scheines ging es hinein in die Glückseligkeit. Man brauchte nur tapfer auszuhalten, dann kam man schon richtig durch den großen, dunklen Torbogen hindurch. Wozu auch das Herz noch ein wenig zagen ob der Dunkelheit; es war ja nur ein Schritt, dann begann die ewige Helle — — — Ein Schritt — — — hier waren Verleumdungen für Laßfänger, und kein Gitter hemmte den Fuß. Ein Schritt noch — — — und schon schmeckte der Fuß über der lockenden Liebe — — — Aber dieser letzte Schritt blieb unausgeführt. Ein paar schneiger Arme umspannten ihren Körper von hinten, und ganz dicht an ihrem Ohr ertönte eine gutmütige, ein wenig zitternde Stimme: „Aber darunter woll'n wir doch sicher net, Fräulein!“ Stübende Uniformknöpfe funkelten ihr entgegen, und diese funkelnden Knöpfe brachten sie mehr noch als der gültige Blick in den Augen des Polizeibeamten mit einem Schlag in die Wirklichkeit zurück. „Nein, darunter will ich nicht“, sagte sie erschauernd, „mein Gott, was wollte ich tun!“ „Na, leben Sie, was töricht“, sagte der Mann in der Uniform. Eine Weile standen sie sich schweigend gegenüber. Dann sagte Lu wie zur Entschuldigang: „Ich war im Theater, es war mir ... ja schied. — Ich wußte nicht, was ich tat. Aber nun ist es vorüber. Ich gehe auch gleich wieder zurück. Ja — und ich danke Ihnen aus.“ „Aber der Beamte, ohne daß Lu ihn verstand, und als sie sich zum Gehen wandte: „Da will ich

bestehende Mitteilung erfolgt, so sind die Ausschüttungsleistungen bis zum 31. Dezember 1926 beim zuständigen Amtsgericht (in Braunschweig Nummer 79) mündlich und formlos, unter Vorweis über Ihre Persönlichkeitsangaben, anzubringen."

Mittelstandskanal.

Braunschweig. Nördlich von Braunschweig, beim Bahnhof Watenbüchel, hat man mit den Vorarbeiten zum Bau des Mittelstandskanals begonnen. Es handelt sich zunächst um den Bau eines Umlaufabzugs, da die jetzigen Bahnanlagen für den Ab- und Abtransport der Baumaterialien, insbesondere für den Transport von über eine Million Kubikmeter Erde, nicht ausreichen. Wenn die Anlagen, mit denen auch Gleisumlegungen verbunden sind, in Betrieb genommen werden können, wird mit dem Bau des Kanals auf dieser Strecke begonnen. Bis dahin muß auch die Entleerung der Stadt Braunschweig und der braunschweigischen Hegierung über die Finanzierung des Braunschweiger Kanalforschungsprojektes sein, denn die Gleisbauverwaltung hat erklärt, mit dem Kanalbau nördlich von Braunschweig erst beginnen zu wollen, wenn diese Fragen gelöst sind. Burchtschreiben zwischen der Braunschweiger Stadtverwaltung und dem Staat Verhandlungen.

Flammenloster einer Gesein.

Utenburg. Als Montagmorgen ein Polizeibeamter einen Rundgang durch die Eisenstraße machte, sah er im Nachbarraum des Hauses Nr. 12 einen süddeutschen Kleinhändler und vernahm das Geräusch eines Brandes. Er verhaftete ihn im Eingang in die Wohnung und fand hier die 74 Jahre alte Witwe Pauline Lehmann geb. Jörn auf einem Sofa inmitten brennenden Kleides und leobender Kleider. Der Beamte erlöschte den Brand und veranlaßte die Ueberführung der schwer verbrannten Gesein nach dem Landeskrankenhaus, wo sie kurz nach ihrer Einführung gestorben ist. Die Entschuldigungsursache des Brandes ist noch ungeklärt.

Zentral-Wasserwerk.

Erzart. Die Vorarbeiten für die Durchführung eines gemeinsamen Talpinnerprojektes zur Versorgung der Reichsbahnstationen Erzart und der Städte: Elm, Jena, Spid a und Saalbach, die durch eine Arbeitsgemeinschaft der Sachbearbeiter der betreffenden Städte und der Reichsbahnstationen zusammen mit dem Leiter der Thüringer Landesanstalt für Gemeindefürsorge seit 1921 durchgeführt wurden, haben einen Abschluß gefunden, der eine baldige Verwirklichung des Projektes erhoffen läßt. Nachdem die Auswertung der gemessenen Niederschlagsmengen und der durch Messreihe ermittelten Abflusssummen verschiedener Flußläufe des Thüringer Waldes, den Ufergrund und das Chantal als besonders gut erwiesen hatten, wurde die geologischen Untersuchungen günstig für die Realisierung waren, wurden durch zwei Spezialfirmen ausführliche Projekte für eine Talpinner im Ufergrund und im Kerngrund nebst den erforderlichen Versorgungsleitungen ausgearbeitet. Eine Gegenüberstellung beider Projekte ergab die Ueberlegenheit des Kerngrundprojektes, das nach vorliegendem genauen Kostenantrag und Rentabilitätsberechnung einen Selbstkostenpreis einschließlich des gesamten Kapitaldienstes für Sperr- und Versorgungsleitungen von 11 Pf. für ein Kubikmeter Wasser ergab. Dieses Projekt hat auch noch den Vorteil, daß es den jährlich verfügbaren 10 bis 12 Millionen Kubikmeter Wasser nach eine Abgabe an weitere Großabnehmer mit denen 31. Verhandlungen abgeschlossen, erfolgen kann.

Schwere Anglistische. — Zwei Personen getötet.
Hopda. Auf der Staatsstraße von Reisdorf nach Rattfeld wurden am dem letzten Abend noch vier mitgehen, das Schein mit besser zu sein."

Das Stild war benedigt. Die Theaterbesucher ärmten durch die Straßen ihnen entgegen. Zu lichte durch den Seiteneingang das Innere des Gebäudes zu gewinnen. Hier lagen die Aufenthaltsräume der Bühnengliedmitglieder.

Reich schritt zu vorwärts. Sie hörte Stimmen gemurmelt. Es war ihr, als hätte sie die Stimme ihres Mannes herangeholt. Einen Augenblick stand sie und lauschte angestrengt. In einem der Räume sprach Wegener. Die übrigen Stimmen schienen sich entfernt zu haben. Sie verstand jetzt jedes einzelne Wort: "Fraulein Clotia, ich freue mich unaußerordentlich, daß Sie mit der Freude bereiten und an dem Souper teilnehmen. Ohne Sie wäre es doch keine rechte Feier geworden — für mich keine rechte Feier geworden," betonte er.

Lebes Wort trat sie wie ein Reusenstück. So sprach er zu einer anderen, er, ihr Mann! Und sie wäre am feinstimmigsten in den Tod gegangen!

Sie bedurfte es seiner Frage mehr für sie, sie konnte gehen. Schritte kamen den Gang hinunter. Wohin jetzt. — Nur nicht gehen, nur nicht angeprochen werden! Inzwischen verbergte sie sich hinter der tief herabhängenden Portiere einer Nische.

Eine heiter plaudernde Gruppe kam vorüber. Sie hatten Wegener und Clotia abgeholt und führten sie nun in ihrer Mitte davon. Clotia hing an Wegeners Arm. Einen Augenblick lang wollte es in Lu vermehren sich, daß auf die beiden zu hüngen und sie auseinander zu reißen. Aber schon war die Gruppe vorbei. Die Stimmen verhallten.

Bangsam löste sich Lu aus dem Betted und ging schamlos dem Ausgang zu. Ein paar Aufwartefrauen kamen ihr entgegen und starrten sie groß an.



Prinz Joachim Albrecht von Preußen geht nach Amerika.

Ein amerikanischer Manager hat dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, einen Beter Wilhelm II., als Kapellmeister nach Amerika engagiert, um mit ihm eine dreimonatige Konzertreise durch die Vereinigten Staaten zu machen. Der Prinz, der ein vorzüglicher Cellist und praktischer Komponist ist, war bei Hofe nicht sehr beliebt und hat sich vornehmlich im Ausland aufgehalten. Unter Bild zeigt die neueste Aufnahme von Prinz Joachim Albrecht in seinem Berliner Heim.

dadurch, daß die Pferde durchgingen, die Witwe Talista Müller aus Reisdorf und der Dienstmagd Armin Trabel vom Wagen gestürzt. Die Frau war sofort tot, der Dienstmagd erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Amnendort. (Die Chemische Fabrik Halle-Amnendort) Gebrüder Sartmann beschäftigt, auf ihrem Grundstück in Amnendort eine Zinnhütte und ein Dörrlager zu errichten.
Neuerburg. (Der bisherige Regierungsoberstelektar Kurt Müller) in Neuerburg ist zum Kreisoberarzt beim Landratsamt in Eisleben ernannt.

Reichsh. (Die Jäger-Abteilung) beendete am 21. Dezember ihre diesjährige Reibenantage. Es wurden noch 12. Oktober bis 21. Dezember 175000 Jentner Reiben verarbeitet, was einer Leistung von 25000 Jentner je Tag entspricht. Bei den Reibungsarbeiten, die jetzt beendigt sind, wird noch eine ganze Anzahl Arbeiter beschäftigt.

Wethau. (Des Fuhrmanns Tod.) Auf dem Rückwege von Reichshaus, wohin er eine Sockelgesellschaft gefahren hatte, erlitt einen Fuhrhalter ein jäher Tod durch Herzschlag. Das Pferd fand ohne Führung den Rückweg. Er ist als es aufstell, daß der Kutscher das Sottor nicht öffnete, lag man nach und land ihn tot im Wagen.

Dürenberg. (Chejubiläum.) Am ersten Weihnachtstag konnte das Schneidermeister Hermann Kottelke Ehepaar, Hinterecke 3 wohnhaft, auf eine 50jährige Ehe zurückblicken. Das Jubeljahr ist noch sehr frisch.

Herzogenrath. (Gestorbenes Alter.) Die älteste Einwohnerin unseres Ortes, Witwe Luise Oerreich, beging jetzt ihr 96. Geburtstag. Die Gesein ist noch recht kräftig.

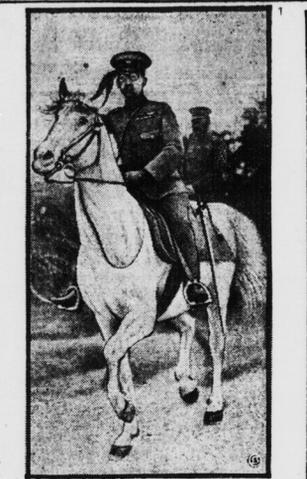
„Du, Ann, dann war doch die Amerikanerin.“
„Hätte gesehen, wie die ausseh!“
„Die hat sich ja im Regen zumgetrieben.“
„Ja, daß scheint dir auch eine zu sein!“

Die beiden Frauen waren stehengeblieben und sprachen ungeniert laut zusammen. Lu verstand jedes Wort. Sie beschleunigte ihre Schritte.

„Eine der Frauen tief nach hinter ihr her: „Du, die Doktor ist grad mit'ner annen vorbei. Wenn Se lösen, kriegen Se noch ein Zippel von sie zu sein!“

Dann stand Lu draussen und hörte noch das häßliche Gelächter der beiden Klatschhosen.

„In diesem Falle war seine Anwesenheit in diesem Hause vollständig überflüssig, und er konnte ebenfalls hinfahren. Noch einige Augenblicke beschloß er zu warten.
Er stand am Fenster und sah in den trübenden Regen hinaus. Die nächste Laterne war kaum zu



„Der leuchtende Friede.“

Der neue Kaiser von Japan.
Eine Stunde nach dem Tode des Mikados wurden dem Prinzen Hirohito die Zeichen der Kaiserwürde, der heilige Spiegel, das heilige Schwert und die heiligen Juwelen überreicht. Der Prinz Hirohito hat als neuer Kaiser von Japan den Namen Showa, „der leuchtende Friede“, angenommen.

Fregburg. (Obhauinspektion.) Der Gih der für die Kreise Gartzberge, Raumburg und Querfurt eingerichteten Obbauinspektion ist von Fregburg nach Raumburg, Wädertze 8, I, verlegt worden.

Leukera. (Chejubiläum.) Der Hofmeister Friedrich Bendorff, der langjährige Hofmeister des hiesigen Rittergutes, feierte mit seiner Ehefrau im Kreise seiner Kinder, Enkel und Urenkel das Fest der goldenen Hochzeit. Zahlreiche Ehrungen wurden dem verdienten Jubelpaare zuteil.

Gamburg. (Die Sperrlingsjagd) soll nunmehr hier ernsthaft aufgenommen werden, wenigstens nach der Glanzvorstellung bis zum 5. Jan. einen geeigneten Mann, der mit Schusswaffen umzugehen versteht, und für seine Jagd nicht allzu hohe Ansprüche an den Stadtschiff hat.

Wethau. (Ein Einbruch) wurde im Wethau des Schützenklubs verübt. Die Täter erbrachen gefassam die Tür des Stalles und stahlen zwei Schweine, vier Gänse und drei Enten.

Gerlingen. (Freitod des Kreisarztes.) Von einem schweren Schiffschlag wurde am Heiligen Abend die Familie des Kreisarztes i. W. Dr. med. Sch. betroffen. Durch eigene Hand ging der alleits beliebte Arzt und Mensch aus diesem Leben. Das ihm pflichtbewußten Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Gehöfen. (Spühbuben.) In der Mühle Ausgehöfen wurden vor einiger Zeit Schafe, Fleischwamer und Befeldungsfide gestohlen. Die Täter sind ermittelt die Arbeiter Kramer jun. und Giebler und der Arbeiter Kaufhaus aus Wethau.

erkennen. Bis in das möglich erwärmte Zimmer flüchtete die kalte Fingernis ihre Arme zu recken. Klafen stöhnelte. Er hatte einen schweren Arbeitstag hinter sich.

In diesem Augenblick fuhr das Auto in voller Fahrt vor und wurde gestoppt, daß der Rtes unter den Rädern aufloß.

Lu hing langsam aus dem Geßicht. Klafen ging ihr entgegen.
„Gnädige Frau, ich...“
„Ja, graulicher, hatte er jagen wollen, doch die Worte erstarren ihm auf den Lippen. Bei seinem Anblick drach sie in ein Lachen aus, das Klafen erschauern ließ.

„Um Gottes willen, was ist gekommen? — Sie sind außer sich, gnädige Frau!“
„Geföhren? Nichts! — Nur einige Belanglosigkeiten!“ Sie streckte ihm die rechte Hand entgegen, und er, unbewußt seiner Bewegung, ergriff auch die linke herabdrückende Hand.

„Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele weinen.
Einen Augenblick — dann hatte der Mann seine Erregung gemindert und sein Bild war wieder klar. Das da war die Frau eines armen! Sein Bild fiel auf ihre durchdringende Kleidung. Aus dem Leben seiner Hände erriet Lu, daß hier ein Herz für sie schlug, das alles für sie zu tun bereit war. Ihr Haupt neigte sich tiefer. Ein Zittern ging durch den Körper des Mannes. — Einen Augenblick lang schien es, als wollte sie sich an seine Brust stürzen und den Kummer von ihrer Seele

Handels- und Wirtschaftszeitung

Kredite für Pächter.

Der gemäß § 17 des Gesetzes betr. die Ermöglichung der Bauarbeiten durch die landwirtschaftlichen Pächter vom 9. Juli 19. gegebene Kreditrecht ist durch den Reichstag am 28. März 1926 bestätigt worden. Die Befreiung ist grundsätzlich nur unter der Bedingung auszufüllen, daß Kredite, die auf Grund der Bestimmungen des genannten Gesetzes bewilligt werden, mit bis zur Höhe von 30 Proz. des festgesetzten Zinsfußes gegeben werden.

Pachtrückstände.

Während die Pächter nunmehr befähigt zur Bereinigung ihrer Wirtschaft und der beschlagnahmten Grundstücke sind, so ist es in einem Bundesrat Beschlusse die Pächter für die Rückstände bis zum 31. März 1926 in dem bestimmten Umfang gelöst. Es ist beabsichtigt, die Rückstände, die sich bei der geordneten Einbringung der Wirtschaftsgüter der Pächter ohne Anwendung von Zwangsmaßnahmen einbringen, noch nicht eingezogen werden können, nach einem

Angestrichene Tilgungsplan.

In solchen Fällen zu binden, in denen die Rückzahlung der Pächter durch die Einbringung der beschlagnahmten Wirtschaftsgüter nur durch Anhebung neuer Schecks möglich wird. Eine solche Eintragung aber nur in Fällen erfolgen, in denen die Pächter die Tilgung der Wirtschaftsgüter des Pächters die Gewähr für die ordnungsmäßige Fortführung des Betriebes geben. Die Tilgung der Wirtschaftsgüter der Pächter durch die Einbringung der Wirtschaftsgüter der Pächter in dem bestimmten Umfang in jedem Falle zu erfüllen.

Centung der Bankzinsen?

Wie uns aus Berlin gebracht wird, werden noch in dieser Woche Beratungen darüber stattfinden, ob zu Beginn des neuen Jahres eine Senkung der Industrie-Kredite vorgenommen werden soll. Es ist beabsichtigt, vor allem um die Befreiung der bewilligten Kredite auf Kreditbörse, die noch gemacht werden soll. Ferner wird ein erheblicher Abwärt der Lebererzeugungsperspektive angestrebt.

Peng-Geld in Ungarn.

Am Montag, den 27. Dezember, gelangte in Ungarn das neue Geld in den Verkehr, das aus Silber, Gold, Kupfer, Nickel und Zinn besteht, ferner aus Banknoten von 5, 10, 20, 100, 500 und 1000 Peng. Die neue Währung tritt vollständig am 1. Januar 1927 in Kraft. Die neue Währung ist durch zwei Drittel des alten Kronen. Die Berechnung erfolgt auf der Umrechnungsbasis von einem Peng 6 gegen 12 500 Kronen.

Kammergerichtliche in Aufwertungsfragen.

Das Kammergericht in Berlin hat neuerdings folgende Entscheidung in Aufwertungsfragen getroffen: Der Anspruch auf Aufwertung einer gelehrt Hypothek kann nicht mit der Wirkung der Aufwertung verbunden werden, daß der Gläubiger den Anspruch nur durch die Aufwertung der Hypothek in der Lage ist, insbesondere einen Widerspruch nach § 16 Abs. II des Aufwertungsgesetzes zu seinen Gunsten eintragen lassen kann. Er kann nur die Rechte des Kreditnehmers für sich, wenn auch in dem eigenen Namen und Interesse geltend machen. Der Abtretung des Kredites selbst stehen bei der Wiederertragung die Vorschriften der §§ 1153 und 1164 des BGB. entgegen.

Die Aufwertungsfrage ist nach dem anderen Entscheidung des Kammergerichts keine gemeinsame Sache ohne Berücksichtigung der normalen Vermögensregeln von Amts wegen zu ermitteln. Ein Parteien ist in der Aufwertung, auch wenn die Aufwertung nicht freiwillig vereinbart wurde, eine Last der Aufwertung, die eine Last der Aufwertung erst dann für nicht aufzuerheben, wenn die Möglichkeit besteht, daß von den Beteiligten eine einseitige Aufwertung zu veranlassen ist.

Die Frage der Aufwertung der Hypothek auf Aufwertung, die die Aufwertung über die persönliche Forderung aber noch nicht, so ist es möglich, über die Hypothek durch Zeilenziehung vorab zu entscheiden.

Wenn zuerst der Entscheidung über die Aufwertung der Hypothek der niedrigeren Aufwertungsbeitrag der Forderung bereits festliegt, so ist die Aufwertung der Hypothek befristet.

Verkaufslauf des Deutschen Zinndolbstrufes.

Die Deutsche Zinndolbstrufabrik A.G. in Hamburg, die Metallgesellschaft des Deutschen Zinndolbstrufes, der sich durch den Zusammenbruch der führenden deutschen Zinndolbstrufabrik im Juni dieses Jahres gebildet hat, legt ihren Antrag für das Geschäftsjahr 1925/26 vor. Es ergibt sich ein Verlust von 386 727 M. (i. B. 75 043 M. Reingewinn), der sich um den vorjährigen Gewinnvortrag auf 311 679 M. ermäßigt.

Das Ende des Metallhandels.

Die Unternehmungen Metallhandels und Metallhandels haben den Interessengruppenvertrag mit der Deutschen Gold- und Silberindustrie geschlossen, da sich ergibt hat, daß die Bearbeitung der Eisen immer bestehenden gemeinsamen Interessen durch einen solchen Vertrag nicht wesentlich gefördert wird, dagegen die an sich notwendige Selbständigkeit in der Entwicklung der eigenen Interessen behindert hat.

Sanierung der Götter Waggonfabrik A.G.

Die Generalversammlung genehmigte die vorliegende Bilanz und nahm die Mitteilung gemäß § 240 HGB. entgegen. Zur Deckung der Unterbilanz und zur Beseitigung der Verbindlichkeiten sind 24. Dezember eine neue 411 aufammengestellt und das zusammengeleitete Aktienkapital auf 7 000 750 RM. wieder erhöht.

Kathenome Dampfmaschinen A.G. Die veranlagt, schließt die Geschäftsjahre des Geschäftsjahrs 1925/26 mit einem größeren Verlust ab. Zum Zwecke der Deckung dieses Verlustes und der Tilgung des noch bestehenden Kapitalverwertungsontos soll das Aktienkapital von 15 Mill. RM. vorausichtlich auf 1 Mill. RM. herabgesetzt und im Anfrucht wieder um 250 000 RM. erhöht werden.

Auflösung der Deutschen Aufwager-Verkaufsgesellschaft in Hannover. Wie uns mitgeteilt wird, hat die letzte Gesellschaftsversammlung beschlossen, die Vereinigung, die etwa zehn Jahre hindurch bestanden hat, mit dem 31. Dezember aufzulösen.

Beimernere A.G. in Leipzig. Die Generalversammlung genehmigte der dinstenenden Aufwager für 1925, 202 994 Mark weniger auf neue Rechnung vorgetragen. Das Unternehmen ist zurzeit mit 35 bis 40 Prozent beschäftigt.

Vorbereitung für Handwerks-Gewerbetreibende, Berechtigung Deutscher Fabrikanten von Baumstoff-Gewerbetreibenden und Handwerks-Gewerbetreibenden, die am 24. Dezember eine neue ermäßigte Abgabe für merzerierte Holz- und Handwerks-Gewerbetreibende festzusetzen.

seft.

Berlin, 26. Dezember (Eigene Drahtmeldung). Unter Bezugnahme auf Spezialwerten, wie Mannesmann, Rheinische Braunkohlen und Ludwigshafen, bleibt die Börse bei ruhigem Geschäft fest veranlagt.

Berliner Produkten-Börse vom 28. Dez. 1927. Heftet sich 209-216, mittel 198-202; Wintergetreide auf 220-230; Gerste auf 245-255; Futtermittel 202-240; gelber Blatmais 195 bis 192; feiner Mais 135-140; Roggenkeim 126 bis 132; Weizenkeim 114-122. Tendenz: ruhig.

Wäntliche Devisenkurse vom 27. Dezember 1926.

| | | | |
|----------------|--------|------------------|--------|
| 1 Dollar | 4.169 | 1 Pfund Sterling | 20.328 |
| 100 fr. Gold | 167.53 | 100 fr. Gold | 15.00 |
| 100 fr. Silber | 169.53 | 100 fr. Silber | 13.93 |
| 100 fr. Gold | 80.97 | 100 fr. Gold | 6.34 |
| 100 fr. Silber | 80.97 | 100 fr. Silber | 6.34 |
| 100 fr. Gold | 59.54 | 100 fr. Gold | 5.95 |
| 100 fr. Silber | 59.54 | 100 fr. Silber | 5.95 |
| 100 fr. Gold | 11.15 | 100 fr. Gold | 11.15 |
| 100 fr. Silber | 11.15 | 100 fr. Silber | 11.15 |
| 100 fr. Gold | 11.15 | 100 fr. Gold | 11.15 |
| 100 fr. Silber | 11.15 | 100 fr. Silber | 11.15 |

Wertbeständige Anleihen. Berlin, 27. Dezember.

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Leipzig'sche Börse vom 27. Dezember.

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Wäntliche Devisenkurse, 27. Dezember, unter 100.

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Hallische Börse vom 28. Dezember

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Die erste Hallische Börse nach den Festtagen brachte eine kräftige Belebung. Im Vordergrund des Interesses standen Bankaktien. Aber hatten die Aufwärtsbewegung um 5 Prozent fort, so sollte die Bankaktien allgemein jezt 9 Prozent. Auch die fremden Aktien lagen im Markt der Anbaurückstellungen erlöhren. Amnestien der Papier eine jeztensweise Aufwertung von 10 Prozent. Die Aktien mühten nach dem rezepten werden. Auch nach Halle. Die Aktien nach der Nachfrage groß. Die gemann 7 Prozent und mühten ebenfalls zu jezt werden. Recht fest lagen auf Glanziger Zucker, die von 111 auf 120 Prozent anjogen. Größeres Geschäft hatten Getreide. Jeztlich die jezt ebenfalls etwas höher stellen. Schwächer waren Getreide. Größeres Geschäft hatten Prelliger Braunkohlen. Im Prelliger letzten Calear & Gores mit 6 Prozent ein nach Hieser denn bei letztem Geschäft bis auf 10 Prozent.

Berliner Produktenbörse.

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Wäntliche Devisenkurse in Berlin für den 27. Dezember.

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Wäntliche Devisenkurse in Berlin für den 27. Dezember.

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Die Fleischpreise in Halle.

Beitrag der Fleischpreis-Statistik vom 27. Dezember. Die Preise für Fleisch sind im Vergleich zum 27. Dezember 1926 um 10 Prozent gestiegen.

| | | | |
|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |
| 100 Reichsmark | 100 | 100 Reichsmark | 100 |

Berliner Börsenkurse.

| | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 |
| Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |

Die Notierungen für Aktien und Anleihen werden sich in "Hohemarkt für 100 Mark" (Kursnotierung durch * nicht, * Notierung).

| | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 |
| Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |

Kurs vom 27.12.1926

| | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 |
| Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |

Kurs vom 27.12.1926

| | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 | Kurs vom 27.12.1926 |
| Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe | Deutsche Anleihe |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |
| 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark | 100 Reichsmark |



Heute morgen 5,30 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden und hartem Todeskampf mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser geliebter, stets treusorgender Vater, Schwiegervater Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Fabrikbesitzer

Richard Lincke

Mitinhhaber der Fa. C. A. Callm,
Halle a. S., Diemitz,

im 64. Lebensjahre, nach einem arbeitsreichen Leben.

In tiefer Trauer

Margarete Lincke geb. Callm

im Namen aller Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 28. Dezember 1926.
Mariestraße 2

Die Beerdigung findet Freitag, den 31. Dezember 1926, 12^{1/2} Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Belleidsbesuche werden dankend abgelehnt.

V8llig unerwartet ist am 28. Dezember 1926 unser verehrter

Senior-Chef

Herr Richard Lincke

nach kurzem Leiden aus einem arbeitsamen Leben geschieden.

Bis zum letzten Tage vor Weihnachten war er an seinem Platze tätig, an dem er 37 Jahre in vorbildlicher Pflichttreue gewirkt hat.

Wir verlieren in ihm einen Mann, der uns nicht nur Vorgesetzter, sondern auch Freund und Berater war.

Halle a. S., den 28. Dezember 1926.

Die Angestellten und Arbeiter der Firma C. A. Callm.

Todesfälle:

Käthe Brückel geb. Eisinger, 36 J., Halle, Mühlweg 43 (Beerdigung am 29. 12., 2^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).
Hilbert Flanssenberg, Erbmann, 76 J., Halle (Beerdigung 28. 12., 2^{1/2} Uhr, auf dem Gertrundenfriedhof).
Herr Hilfenboth, 24 J., Buchtrader, Halle (Eingliederung 29. 12., um 1^{1/2} Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertrundenfriedhofes aus).
Willy Strauß, Rüst. Schornsteinfeger i. R., 69 J., Halle (Eingliederung 28. 12., 1 Uhr).
Käthe Strauß geb. Roth, Halle (Beerdigung 28. 12., 2^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Gertrundenfriedhofes).
Herr Emilie Jodel geb. Kirsch, 70 J., Halle-Zentrum (Krankester 29. 12., 3 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertrundenfriedhofes).
Herr Hermann, 30 J., Halle (Beerdigung 30. 12., 2^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Gertrundenfriedhofes).
Herr Friedrich, Schriftsetzer, 80 J., Hammerort (Beerdigung am 28. 12., 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Gottlob Bierig 78 J., Wittenberg (Eingliederung 29. 12., 2^{1/2} Uhr, auf dem Gertrundenfriedhof in Halle).
Robert Zimmermann, Bauwirt, 74 J., Schölen (Beerdigung 28. 12., 1 Uhr).
Hermann Springer, Zücker, 63 J., Götzen (Beerdigung vom 27. 12., zum Teil geb. Altenburg, Beerdigung (Mitt.) (Beerdigung 28. 12., 3 Uhr, von der Seitenkapelle aus).
Carl Wagner, Gärtnermeister, Numburg (Beerdigung 27. 12., 3 Uhr, auf dem neuen Friedhof).
Joh. Schreiber geb. Köhler, 66 J., Numburg (Beerdigung 30. 12., 3 Uhr, vom neuen Friedhof aus).
Herr Käthe geb. Erbstein, 76 J., Ballhausen (Halle) (Beerdigung am 29. 12., 2^{1/2} Uhr, vom Krankester aus).
Christiane Buhle geb. Conrath, 79 J., Schilbau (Beerdigung 29. 12., vom Krankester aus).
Gina Reichardt geb. Dietrich, 66 J., Weizenfeld (Beerdigung 28. 12., um 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Otto Dreßler, Bureauvorsteher, 66 J., Weizenfeld (Beerdigung 29. 12., um 2^{1/2} Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Heinrich Jüdel, 36 J., Jg.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

der Buchhändler

Conrad Hirte

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Agnes Hirte geb. Stanislawski
Oskar Hirte
Elfriede Hirte geb. Richter
Sophr Hirte

Halle a. S., den 27. Dezember 1926
Rud.-Haym-Strasse 15

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 2^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Von Belleidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Ganz plötzlich riß der unerbittliche Tod am 28. Dezember 1926 den Senior-Chef unserer Firma, meinen lieben Onkel und Sozius

Herrn Richard Lincke

aus einem schaffensreichen Leben.

Ich verliere an dem Entschlafenen, der 37 Jahre seine Arbeitskraft in den Dienst unserer Firma gestellt hat, einen väterlichen Freund von lauterstem Charakter, der sich durch sein freundliches Wesen, seine Hilfsbereitschaft und durch sein vorbildliches Wirken ein ehrendes und für alle Zeiten bleibendes Andenken geschaffen hat.

Otto Marx I. Fa. C. A. Callm.

Halle a. S., den 28. Dezember 1926.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied im 79. Lebensjahre am 27. Dezember, abends 9 Uhr, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber und guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager,

Carl Fallnich

Eisenbahn- und Tiefbauunternehmer

Im tiefsten Schmerze teilt dies nur hierdurch mit

im Namen aller Hinterbliebenen

Marie Fallnich geb. Meine

Halle a. S., den 28. Dezember 1926
Friedländer Str. 4

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 2^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gütig zugesandte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (H. Burkhal), Kleine Steinstraße 4, erbeten.

Wir bitten von Belleidsbesuchen abzusehen.

Am 26. d. Mts. verschied plötzlich und unerwartet unser Seniorchef

Herr Fabrikbesitzer

Richard Lincke

In jahrzehntelanger unermüdlicher Tätigkeit war er uns stets ein Vorbild rastlosen Fleißes und treuer Pflichterfüllung.

Tief erschüttert trauern wir um ihn, der uns nicht nur Chef, sondern treuer Berater und Freund war.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Prokuristen der Fa. C. A. Callm
Maschinen- und Dampfkessel-
Armaturen-Fabrik.

An den Folgen eines im Kriege erhaltenen Nervenleidens starb kurz vor dem Weihnachtsfeste unser Jugendfreund, der Landwirt

Otto Reinhardt

im 29. Lebensjahre.

Ein ruhiger, verlässlicher und bescheidener Mensch ist mit ihm dahingegangen, und wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren.

Weihnachten 1926.

Die Jugend von Gröst-Almsdorf.

Kaufschreiben! Kopieren

Gutschein

der „A. Z.“

über

25%

für Familien-Anzeigen

(Verlobungen, Geburten, Todesfälle pp.)

Gültig bis einschließl. 5. Januar 1927

Größte Auswahl
in
preiswerten Pianos
und **Flügeln**

Billigste Preise — schnellste Zahlungsbedingungen — geringe Raten.

Unverbliebene Besichtigung. Katalog kostenlos

B. Döll, Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 23/24.

